



Bericht des Fachwartes Wasserball Peter Kilz

Nr. 1 in Deutschland

Mit Stolz kann ich feststellen, dass der SV NRW die im Leistungssportkonzept gegebene Zielsetzung erreicht hat: (wie schon 2011 und 2013) Wir sind in Deutschland auch weiter die Nr. 1.

Die Gesamtbewertung des DOSB/ LA-L für den Zeitraum 2012 – 2014 ergibt:

Platz 1. für NRW sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern

Von 70 möglichen Punkten haben wir bei den Frauen **67** und bei den Männern **62** erreicht.

Umsetzung des Leistungssportkonzept

Das Internetportal des Verbandes „swimpool.de“ informiert zeitnah über alle Aktivitäten und Erfolge der Wasserballer. Bitte ersparen sie mir daher eine Auflistung. Jedoch sollten zwei Vereine eine Erwähnung finden:

Der Verein Bayer Uerdingen wurde bei den Frauen 2013 und 2014 **Deutscher Meister und Deutscher Pokalsieger**.

Der Verein Amateur Duisburg wurde bei den Männern 2013 **Deutscher Meister und Deutscher Pokalsieger**. Im Jahre 2014 wurde sowohl im Pokal und –Meisterschaft der 2. Platz geholt.

Darüber hinaus beherrschten in 2013 die Vereine Amateur Duisburg U19 und Krefeld 72 U17 den männlichen Jugend-

bereich in Deutschland. Der Verein Amateur Duisburg konnte den Titel in 2014 verteidigen.

An der führenden Stelle von Bayer Uerdingen bei der weiblichen Jugend hat sich nichts verändert, obwohl der Verein aus Chemnitz jetzt immer näher gerückt ist.

Der SV NRW stellt in 2013 im A-Kader Männer des DSV 6 Spieler (24%) und bei den Frauen 9 Spielerinnen (45%). Dies sind bei den Frauen schon gewohnte Zahlen. Im ältesten Nachwuchs des C1 Kaders stellt der SV NRW bei den Männern mit 7 Spielern (47 %) und beim weiblichen Nachwuchs mit 9 Spielerinnen (56 %) die Nationalspieler.

Das Leistungssportkonzept kann über die NRW-Geschäftsstelle von jedem Interessenten angefordert werden.

Die Verantwortlichkeiten in NRW sind klar festgelegt und die Aufgaben für die einzelnen Institutionen definiert. Der SV NRW, die Bezirke, die Stützpunkte und die Vereine wollen partnerschaftlich und offen miteinander kooperieren, damit sich die Sportart Wasserball zum Wohle aller weiterentwickelt.

Regionalkonzept

Das Regionalkonzept für den Olympiazyklus 2013 – 2016 ist fertig und wird laufend fortgeschrieben

Die Jugendförderung weiter das wichtigste Ziel

Das traditionelle Ziel, die größtmögliche Obacht auf die Förderung des Nachwuchses zu legen, wird auch weiterhin unsere Hauptaufgabe sein. Aufgrund unserer Erfolge ist der SV NRW berechtigt, zu allen männlichen Deutschen Meisterschaften in 2013 die höchste mögliche Anzahl (4 Vereine) zu melden.

Leider ist der Nachwuchsbereich inter-

national nur zweitklassig. Der DSV hat endlich diese Situation erkannt und einen Bundestrainer angestellt. Leider haben sich bisher nicht die erwarteten Verbesserungen eingestellt. Deshalb haben wir, auch um dem DSV zu zeigen, wo der Hebel angesetzt werden muss, für den jüngsten Bereich U11 und U13 eine Landestrainerstelle geschaffen. Die Stelle wurde mit Carolin Lentge besetzt. Zum weiblichen Bereich berichte ich in einem separaten Absatz.

Leistungen eines Wasserballers sind nicht mit der Stoppuhr messbar, auch ist der Spieler immer nur so gut wie seine Mannschaft, daher ist es unmöglich, die Erfolge eines einzelnen Athleten hervorzuheben.

Die Vereine mit der besten Jugendarbeit (männlich und weiblich) waren:

2013

Krefeld 72 (männl.)
Bayer Uerdingen (weibl.)

2014

Bayer Uerdingen (männl.)
Bayer Uerdingen (weibl.)

Jede Berufung in die Nationalkader ist ein Erfolg für den Schwimmverband Nordrhein-Westfalen und seiner Vereine. Je mehr Berufungen, je größer ist die Leistungsstärke der NRW-Vereine in den Bundesligen.

Lehrgangswesen

Alle Erfolge können natürlich nur durch sehr viel Lehrgangstätigkeit erreicht werden, wobei die finanzielle Seite durch Sportfördermittel des Landessportbundes abgesichert ist.

Unsere Lehrgänge werden überwiegend in der Schwimmsportschule Übach-Palenberg durchgeführt. Dieses NRW-Domizil ist ein Garant für unsere herausragende Stellung in Deutschland.



WIR sind...

...Wasserball!

Sportstiftung

Der Sportstiftung NRW muss ein großes Dankeschön für die finanzielle Unterstützung bei der Anstellung unserer Honorar-Stützpunktrainer und der ausgesprochen werden. Von dem Honorar-Stützpunktrainer-System haben wir uns Mitte 2014 unter Einbindung der Sportstiftung gelöst und eine hauptamtliche Trainerstelle schaffen können. Hier versprechen wir uns einen größeren Erfolg.

Spielbetrieb

Der Spielbetrieb läuft seit Jahren in gewohnten Bahnen. Veränderungen in den Ligen bei den Frauen und Männern werden von den Vereinen nicht gewünscht. Im Jugendbereich wird auf die Wünsche der Vereine Rücksicht genommen und der Spielbetrieb laufend angepasst.

Sorge macht jedoch die Überalterung vieler Mannschaften. Die Vereine sind aufgerufen, mehr junge Spieler in ihre Mannschaften einzubauen. Junge Spieler gehen dem Sport verloren, wenn die älteren Spieler ihnen eine Spielmöglichkeit verbauen.

Die Ligen- und Schiedsrichterverwaltung ist nur durch modernste EDV-Begleitung möglich. Zudem verlangen die Vereine einen zeitnahen Ergebnisdienst und eine

schnellstmögliche Abwicklung ihrer Fragen und Belange.

Diese Verwaltung ist immer noch in Deutschland unerreichbar. Es ist festzustellen, dass jetzt immer mehr andere Verbände sich für diese Verwaltung interessieren und Bernd Koch (unser Programmierer) hier ein weites Aufgabefeld hat.

Frauenwasserball

Der Frauenwasserball wird in unserem Land nur von zwei Vereinen (Bayer Uerdingen und BW Bochum) so betrieben, dass er auch höheren Ansprüchen, zwar gering im Internationalen Vergleich, genügt. In den anderen Bundesländern spielt dieser Sport, abgesehen von einer handvoll Vereinen, fast keine Rolle. Der DSV hat mit Milos Sekulic einen Bundestrainer in Krefeld Uerdingen installiert. Erfolge müssen abgewartet werden.

Trainerausbildung

Unser Sport kann sich nur weiterentwickeln, wenn die Qualität unserer Trainer auf einem hohen Stand ist. Daher ist es erfreulich, dass so viele junge Personen sich zur Ausbildung anmelden und die Lizenz erwerben. Eine Lizenz unseres LSV basiert auf fundiertem Wissen. Jedoch ist vermehrt festzustellen, dass die

ses Wissen nicht an die Spieler weitergegeben wird. Die Lizenz wird bei den Heimvereinen als Nachweis zum Erhalt der Schlüsselgewalt in den Bädern gegenüber den Städten und Kommunen gebraucht. Am Beckenrand stehen diese Lizenzinhaber selten.

Schiedsrichter

Den Schiedsrichterkameraden darf ich Dank sagen für die Arbeit und Bereitschaft, die sie gezeigt haben zum Wohle unseres Wasserballsports und bitte sie, sich nicht entmutigen zu lassen aufgrund unsachlicher Kritik. Den Besserwissern sei gesagt, dass ohne diese Kameraden kein Spielbetrieb stattfinden kann.

1.000 Schiedsrichteransetzungen ist eine Zahl, die das Ehrenamt fast überfordert. Für den reibungslosen Ablauf des Schiedsrichtereinsatzes ist der Obmann Dieter Rohbeck verantwortlich. Für seine Arbeit sei ihm gedankt.

Olympiastützpunkt

Der Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr unterstützt seit vielen Jahren unsere Nationalkader-Athleten mit der vollen Bandbreite seines Serviceangebots. Seit zwei Jahren ist diese Unterstützung an den Bundes-Landesstützpunkten Duisburg und Krefeld noch mal deutlich intensiviert worden.

Dank an die Mitarbeiter

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Wasserballausschusses: Bettina Illinger, Günter Schmälzger, Dieter Rohbeck, Volker Hahn, Dr. Rainer Fiesel, Frank Rohleder, Thomas Sporkert dem OSP-Trainer Christian Vollmert, Heike Voß, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und den Kameraden im Präsidium, die mir bei meiner Arbeit durch ihren Einsatz geholfen haben.

Mein besonderer Dank gilt unserem Leistungssportreferenten Peter Freyer, ohne dessen Arbeit meine Arbeit als Fachwart nicht möglich war.

Ohne diese Personen wäre die herausragende Stellung des NRW-Wasserballsports in Deutschland nicht möglich. Zum Abschluss meines Berichts nun eine Erklärung in eigener Sache. Seit 1991 bekleide ich das Amt des Wasserballwarts in

NRW. Es war eine schöne und erfolgreiche Zeit. Ich habe mich nun entschlossen das Amt in jüngere Hände zu geben.

Ich wünsche meinem Nachfolger eine glückliche Hand.

Peter Kilz